Mistery

wenn nicht`s so ist wie es scheint

Von Anitasan

Kapitel 25: Meine Zukunft mit dir

Ein Jahr ist jetzt vergangen seit Sakura wieder nach Hause gekommen war und genau so lange ist auch her seit dem sie sich gegenseitig ihre Liebe gestanden haben. Seit dem ist viel passiert. Sakura hatte sich schnell und nicht zuletzt dank Itachi wieder perfekt eingelebt. Inzwischen widmete sie sich vor allem ihrem Beruf als Medicnin. Missionen wurden ihr auf eigenen Wunsch nur noch vergeben wenn es äußerst wichtig war also Missionen mit oberster Sicherheitsstufe und dann auch nur wenn Itachi mit kam. Darauf bestanden beide akribisch. Sie hatten so unter dem Verlust des anderen gelitten dass keiner mehr den anderen Menschen missen wollte. Itachi derweil hatte sich wieder voll seinen Pflichten als Anbu gewidmet aber konzentrierte sich jetzt auch mehr auf den Innendienst also die Ausbildung von Nachwuchs etc.
Die übrige Freizeit verbrachten sie vor allem mit einander. Entweder mit trainieren bei dem auch Sasuke ab und an mit machte oder mit Spaziergängen quer Feld ein. Jeder sah wie sehr sie beide an dem jeweils anderen hangen.
Sie liebten sich auf eine ganz besondere Art und Weise. Man konnte es auch verstehen, mussten sie so lange verzichten. Wer gönnte ihnen also nicht ihr jetziges Glück? Aber Itachi reichte das schon lang nicht mehr, er wollte ihr ganz gehören und sie ihm. Dafür war nur noch ein Schritt nötig und den plante er seit mehreren Monaten akribisch. Dazu musste er sie immer mal wieder allein lassen was sie zwar störte aber er schaffte es immer wieder sie auf andere Gedanken zu bringen. Es gab da ein paar unschlagbare Argumente mit denen man sie umstimmen konnte und wenn es nur atemberaubende Küsse waren. Dann war es endlich soweit. Itachi holte Sakura gegen Mittag von der Arbeit ab um mit ihr Essen zu gehen so wie immer. Nachdem sie gegessen hatten wollte Sakura sich wieder ins Krankenhaus aufmachen, wurde aber von Itachi aufgehalten. „Hey Itachi, ich muss doch los. Meine Pause ist gleich zu Ende und ich hab noch etliche Akten zu bearbeiten.“ Der Angesprochene lächelte nur und küsste sie dann liebevoll. Als sie sich lösten meinte er dann, dass sie heute Mittag frei hätte und ihm folgen sollte. Was Sakura nicht wusste, Tsunade und Itachi tüftelten schon seit Monaten an einer ganz besonderen Überraschung und die sollte sie heute sehen. Sakura folgte Itachi leicht irritiert. Was hatte er nur vor? Als sie am Uchiha Viertel ankamen wurde sie immer verwunderte. Er ging an diesem Vorbei und blieb plötzlich stehen. Vor ihr erstreckte sich eine riesige Fläche die ihr bis jetzt nie aufgefallen war.
Sie schaute Itachi an. „Itachi was wollen wir hier und vor allem was ist das hier?“ Itachi drehte sich um.

„Finde es heraus.“ Sakura trat vor und schaute sich um aber konnte nichts erkennen. Sie wollte schon meckern, doch dann spürte sie plötzlich eine Barriere und konzentrierte ihr Chakra. Vor ihr erstreckte sich eine riesige Mauer aus Chakra. Sie schaute Itachi an. „Itachi was zum Geier soll das ganze? Was ist das alles?“ Itachi schaute sie nur auffordernd an. Sakura drehte sich wieder um und studierte die Mauer genauer. Plötzlich tauchte Tsunade auf, sehr zu Verwunderung von Sakura. „Was willst du denn hier Tsunade?“ Diese fragte aber nur Itachi ob Sakura schon etwas herausgefunden hat? Itachi flüsterte ihr daraufhin etwas ins Ohr. Langsam wurde Sakura ungeduldig und verschränkte ihre Arme vor der Brust. „Könnte einer von euch mal so nett sein und mir verraten was hier los ist?“ Tsunade lächelte darauf hin nur genauso wie Itachi und meinte sie solle es doch herausfinden. Sakura seufzte auf und studierte deswegen die Mauer genauer. Sie wurde durch ein Jutsu erzeugt und war ganz einfach zu lösen. Da von Tsunade und Itachi ja keine anderen Anweisungen kamen, konzentrierte sich Sakura und löste mit mehr Kraft als erwartet das Jutsu auf. Vor ihr erstreckte sich plötzlich kein Ödland sondern mehrere Häuser die ihr sehr bekannt vorkamen.
Als sie den Bogen der die Häuser vom Dorf etwas abteilte, ähnlich wie beim Uchiha Viertel, erkannte riss sie die Augen auf. Das Zeichen welches in der Bogenmitte eingraviert war, sah aus wie das Haruno Zeichen. Bei genauerer Betrachtung war sie sich zu 100 % sicher. Als plötzlich eine Gestalt auf sie zu kam und sie in die Arme schloss, musste sie heftig schluchzen. Niemand anders als Saru ihre Oma stand da vor ihr. „Meine kleine Sakura, endlich sehe ich dich wieder.
Ich wusste doch dass das letzte Mal nicht ein für immer war. Aber dich jetzt wieder zu sehen macht mich einfach glücklich.“ Sakura konnte nur noch weinen. Itachi und Tsunade lächelten nur und kamen dann auf sie zu. Als sich Saru von Sakura löste, musste diese immer noch weinen. Itachi nahm sie von hinten in den Arm und streichelte sie behutsam. Nach 10 Minuten hatte Sakura sich dann beruhigt und schaute sowohl Saru als auch Itachi und Tsunade irritiert an.
„Wie ist das möglich?“ Tsunade trat vor. „Wir also Itachi und ich haben gesehen wie traurig du ab und an warst, weil deine Familie nicht bei dir ist und so haben wir uns überlegt wie wir das ändern können. Tja das ist dabei herausgekommen.“ Sakura riss die Augen auf. „Heißt das, ich meine, bedeutet das etwa…“ Sakura konnte nicht in Worte fassen was sie dachte, viel zu überwältigt war sie von der Situation. Saru trat hervor. „Ja Sakura, das heißt dass ich oder besser wir alle hier bleiben. Hier in Konoha und wieder ein Teil des Dorfes sind und das hast du nicht zuletzt Itachi zu verdanken. Er kam zu uns und machte uns den Vorschlag und mit Zusammenarbeit mit Tsunade haben wir es geschafft.“ Sakura war völlig sprachlos. Sie hätte ja mit vielem gerechnet aber das Itachi ihr dieses Geschenk macht war einfach unglaublich. Mit Freudentränen in den Augen warf sie sich dann erneut in die Arme von Itachi.
„Danke Itachi, 1000 mal Danke. Ich liebe dich über alles.“ Dann warf sie sich in die Arme von Tsunade und dass selbe Spiel wiederholte sich. Als sich Tsunade von ihr löste, hatte Sakura sich noch lang nicht beruhigt. Es war einfach überwältigend was die Beiden für sie getan haben. Aber es sollte noch besser werden, denn Itachi meldete sich erneut zu Worte. „Mit diesem Geschenk wollte ich dir zeigen wie sehr ich dich liebe und dass sich das niemals ändern wird.
Seit dem ich dich kenne hat sich mein Leben um 180° gedreht. Du machst mich einfach glücklich. Bei dir fühle ich mich wohl, kann ungezwungen sein. Du schenkst mir eine Freiheit die ich noch nie hatte und dafür bin ich dir unendlich dankbar. Als du verschwunden warst oder wie die meisten dachten tot, brach für mich eine Welt

zusammen.
Das Leben machte für mich keinen Sinn mehr und so habe ich mich fast aufgegeben. Dank Tsunade und dem festen Glauben dass du noch lebst hab ich es wieder geschafft ernsthaft zu leben und dich zu finden egal wo du bist.
Ich bin unendlich froh dass du wieder hier bist. Ich will dich nie wieder verlieren oder dich allein lassen und so frage ich dich Sakura Haruno willst mich heiraten?“ Sakura stand einfach nur da und hörte ihm zu. Bei jedem Wort öffnete sich ihr Herz mehr für ihn wenn das überhaupt noch möglich war. Tränen liefen ihr über die Wangen und bei den letzten Worten setzte ihr Herz für einen Schlag aus. Es dauerte einen Moment bis sie seine Worte realisierte aber dann hielt sie nichts mehr und mit einem lauten JA schmiss sie sich in seine Arme. Itachi atmete erleichtert aus und Saru sowie Tsunade klatschten Beifall.

Drei Wochen später war dann die Hochzeit. Tsunade ließ es sich nicht nehmen, sie beide zu trauen und dass sogar ohne ein Glas Sake. Am selben Abend noch schaffte es Sakura ihn noch glücklicher zu machen als er eh schon war. Denn sie sagte ihm dass sie schwanger war. In dem Moment hätte es nicht besser sein können, er nahm sie in den Arm und küsste sie zärtlich.

8 Monate später wurde der kleine Daisuke geboren. Es folgten noch 2 Töchter mit den Namen Sarina und Sora.
Sakura zog sich aus dem Anbu Dasein komplett zurück und arbeitete auch nur noch Halbtags im Krankenhaus.
Viel lieber war sie Vollzeit Mutter auch wenn Tsunade und Itachi´s Mutter ihr viel abnahmen denn ihre Omapflichten als auch Saru als Uhroma nahmen die Kinder oftmals voll in Beschlag. Endlich hatte Sakura eine Familie.
Niemals mehr würde sie allein sein.
Liebe ist etwas sehr zerbrechliches aber wenn man sich vertraut kann sie die stärkste Macht auf Erden sein.
Sie schenkt uns, Glauben, Hoffnung, Freunde, Familie und lässt uns nie allein. Ich wünsche euch allen dass ihr immer die Liebe in euren Herzen bewahrt und danke für eure Treue.
Liebe Grüße eure Anitasan